



CréActiva
«Tomorrow»

Die Welt ist voller
 Lösungen

Aktion 1:
Guerilla
Gardening
 Für ein blühendes
 Dorf

«Ich staune. Sogar in Häggenschwil gibt es unbegrünte Flecken. Hier sollen im Frühling Stockrosen blühen.»



SBW Secundaria Häggenschwil
 Agentur für nachhaltige Zukunftsideen
 www.sbw.edu | info@sbw.edu | 071 290 14 91

Aktion 1

Guerilla Gardening – für ein blühendes Dorf

Idee der Aktion

Unbepflanztes Niemandsland zwischen privatem und öffentlichem Grund mit Stockrosen, Kornblumen oder Löwenmäulchen verschönern. Auf dass Häggenschwil im kommenden Frühling an ungewohnten Stellen erblühe.

An wen richtet sich die Aktion?

BewohnerInnen und BesucherInnen von Häggenschwil

Welchen Beitrag leistet die Aktion für unsere Zukunft?

Bepflanzung von kleinen, unscheinbaren Brachflächen als Gegenakzent zum zunehmenden Beton und Asphalt. In einer gepflegten Umgebung verhalten sich die menschen achtsamer.

Was beeindruckte besonders? Was machte Spass? Was ist gelungen?

Dass es sogar im durch und durch grünen Häggenschwil unbegrünte Flächen gibt.

Welchen Herausforderungen / Probleme sind aufgetaucht?

Wo genau beginnt privater Grund? Da hat der Guerilla Gärtner nicht zu suchen. Nicht jede Jahreszeit ist geeignet für Pflanzaktionen. Bis man das Resultat sieht, brauchst es Geduld und dann braucht es Pflege.

Weitere Fragen / Überlegungen / Beobachtungen

Interessant wird die Nutzung vor allem dann, wenn Gemüse angepflanzt wird, das geernet werden kann. Wer darf ernten, was auf öffentlichem Grund wächst?

Tips für Nachahmer

Sich beim Gärtner beraten lassen, was wann wo gut wächst. Malven sind sehr geeignete Blumen für diese Zwecke (Aussaat im Frühling)

Change Makers 10-köpfiges CréActiva-Team

Ort /Datum Häggenschwil, den 26. August 2016



CréActiva
 «**Tomorrow**»

Die Welt ist voller
 Lösungen

Aktion 2: Random acts of kindness

Ein zufälliger Akt der
 Freundlichkeit

«Mit eurer Überraschung habt ihr mir echt den Tag versüsst. Das muss ich grad posten.» Zufällige Schokoladen-Empfängerin | Bahnhof St. Gallen



SBW Secundaria Häggenschwil
 Agentur für nachhaltige Zukunftsideen
 www.sbw.edu | info@sbw.edu | 071 290 14 91

Aktion 2 Random acts of kindness - Ein zufälliger Akt der Freundlichkeit

Idee der Aktion

Was würde geschehen, wenn jeder von uns jeden Tag eine Minute seiner Zeit dafür verwenden würde, irgendeinem (unbekannten) Menschen eine Freundlichkeit zu erweisen, ohne eine Gegenleistung zu erwarten?

Beispiele: Eine abgelaufene Parkuhr nachfüllen, um eine Parkbusse zu verhindern; ein Swisslos unter einen Scheibenwischer klemmen und viel Glück wünschen.

An wen richtet sich die Aktion?

Alle Menschen, auch Tiere oder die Natur können EmpfängerIn sein.

Welchen Beitrag leistet die Aktion für unsere Zukunft?

Es bereichert das alltäglichen Zusammenleben, sorgt für kleine Glücksmomente. Die Menschen rücken näher, fühlen sich mehr verbunden und beachtet.

Was beeindruckte besonders? Was machte Spass? Was ist gelungen?

Als wir am Bahnhof einer jungen Frau grundlos eine Packung Schokolade überreichten, was besagte Frau dazu veranlasste, ihrer Freude mit einem Post auf Facebook Ausdruck zu verleihen.

Welchen Herausforderungen / Probleme sind aufgetaucht?

Viele Leute sind erst mal irritiert.

„Helfen“ oder Aufmuntern wollen, wo keine Hilfe/Aufmunterung gefragt ist, kann erniedrigend sein. Es braucht etwas Mut, die Leute direkt anzusprechen.

Tips für Nachahmer

Kleines Zettelchen mit Verortung und Kurzinfo kann hilfreich sein. Vgl. Kopiervorlage

Es fühlt sich gut an, wenn man Gutes tut. Probier's mal aus!

Links

Mehr Infos und Ideen auf: www.randomactsofkindness.org

Change Makers Ganzes CréActiva-Team

Ort, Datum St. Gallen, den 09.11.2016



CréActiva
«Tomorrow»

Die Welt ist
voller Lösungen

Äss-Bar

Frisch von gestern

«Die meisten Kunden der Äss-Bar sind Fans. Sie kommen aus Überzeugung.»

Rika Schneider | Geschäftsführerin Äss-Bar



SBW Secundaria Haggenschwil
Agentur für nachhaltige Zukunftsideen
www.sbw.edu | info@sbw.edu | 071 290 14 91

Äss-Bar – Frisch von gestern

Eine kurze Beschreibung

Die Äss-Bar möchte die Lebensmittelabfälle in Bäckereien reduzieren. Was immer die Bäckerei-Partner nicht verkaufen, kommt in der Äss-Bar am Folgetag nochmals für einen Tag zum halben Preis in den Verkauf. Alles ist also "frisch von gestern"!

An wen richtet sich das Projekt?

An alle Konsumenten und an Bäckereien, die ihre übrigen Produkte nicht wegwerfen wollen.

Welchen Beitrag leistet das Projekt für unsere Zukunft?

Es werden weniger Lebensmittel weggeworfen. Sensibilisierung für unsere Nahrung und Foodwaste.

Mit welchen Herausforderungen / Problemen kämpft das Projekt?

Die Leute wollen frische Backwaren.

Was nicht verkauft wird, landet dann trotzdem in der Biogas-Anlage. Immerhin.

Ein paar Facts zu „Food waste“

1/3 aller Lebensmittel werden nicht gegessen, sondern weggeschmissen.

Der jährliche Food Waste der CH entspricht einer Lastwagen-Kolonie von Zürich nach Madrid!

Gibt es freiwillige Mitarbeiter?

Nein, alle sind zu branchenüblichen Löhnen angestellt. Die Äss-Bar ist eine Firma, die selbsttragend ist und gleichzeitig ein Ort, wo viel Gutes entstehen kann.

Wer kauft bei euch ein?

Alle vom Obdachlosen bis zum Banker. Die meisten Kunden sind Fans. Sie kommen aus Überzeugung.

Was beeindruckt dich besonders?

Dass soooo viel weggeschmissen wird, das noch einwandfrei schmeckt.

Es gibt einen schönen „Seminar-Raum“, der auch für Schulungen gebraucht werden kann.

Dein Feedback

Colles Projekt, sympathische Chefin, freundliches Personal, sollte es auch in Wittenbach geben, etc.

Kontaktadresse / Web

Lämmli Brunnenstrasse 3 / 9000 St.Gallen / 071 525 51 41 / Rika Schneider
st.gallen@aess-bar.ch / www.aess-bar.ch

Future Scouts Future Scout-Team

Projektbesuch am 09.09.2016



CréActiva
«Tomorrow»

Die Welt ist
voller Lösungen

RestEssBar

Gemeinsam gegen
Foodwaste

«Gratis Lebensmittel für drei richtige Antworten.»



SBW Secundaria Haggenschwil
Agentur für nachhaltige Zukunftsideen
www.sbw.edu | info@sbw.edu | 071 290 14 91

RestEssBar – gemeinsam gegen Foodwaste

Eine kurze Beschreibung

Es wird Essen, das abgelaufen ist, oder dessen Packung nicht mehr gut ist von den Läden abgeholt und in einen Kühlschrank oder einen Schrank getan. Dort können die Leute eine Tasche voll Esswaren pro Tag mitnehmen.

Rund ein Drittel der Lebensmittel werden in der Schweiz weggeworfen und nicht konsumiert. Der Verein RestEssBar St.Gallen setzt sich zum Ziel, dem Lebensmittelwegwurf mit konkreten Massnahmen entgegenzuwirken. Wir sammeln täglich noch essbare Lebensmittel von verschiedenen Lebensmittelläden aus St.Gallen ein, welche sonst in der Mülltonne gelandet wären.

An wen richtet sich das Projekt?

An Menschen mit kleinem Budget. Aber es können auch andere Menschen Essen holen.

Welchen Beitrag leistet das Projekt für unsere Zukunft?

Dass das Essen nicht weg geworfen wird und dass Menschen mit kleinem Budget unterstützt werden.

Mit welchen Herausforderungen / Problemen kämpft das Projekt?

Es braucht immer freiwillige Helfer. Es könnten noch mehr Läden bei dieser Aktion mitmachen, wobei es dann einen grösseren Kühlschrank bräuchte. Ein anderes Problem ist die gerechte Verteilung. Es gibt Leute, die hamstern.

Welche Möglichkeiten zur Mitarbeit/ Mitgestaltung / Nutzung gibt es?

Man kann als freiwilliger Helfer mitmachen.

Was beeindruckt dich besonders?

Dass so viel Essen in den Läden weggeworfen wird und dass so viel täglich in der RestEssBar landet.

Dein Feedback

Es war schön einmal hinten in den Aldi zu sehen und dieses Projekt zu unterstützen.

Kontaktadresse / Web

Verein Restessbar St. Gallen

Untere Krüzern 4

9015 St. Gallen

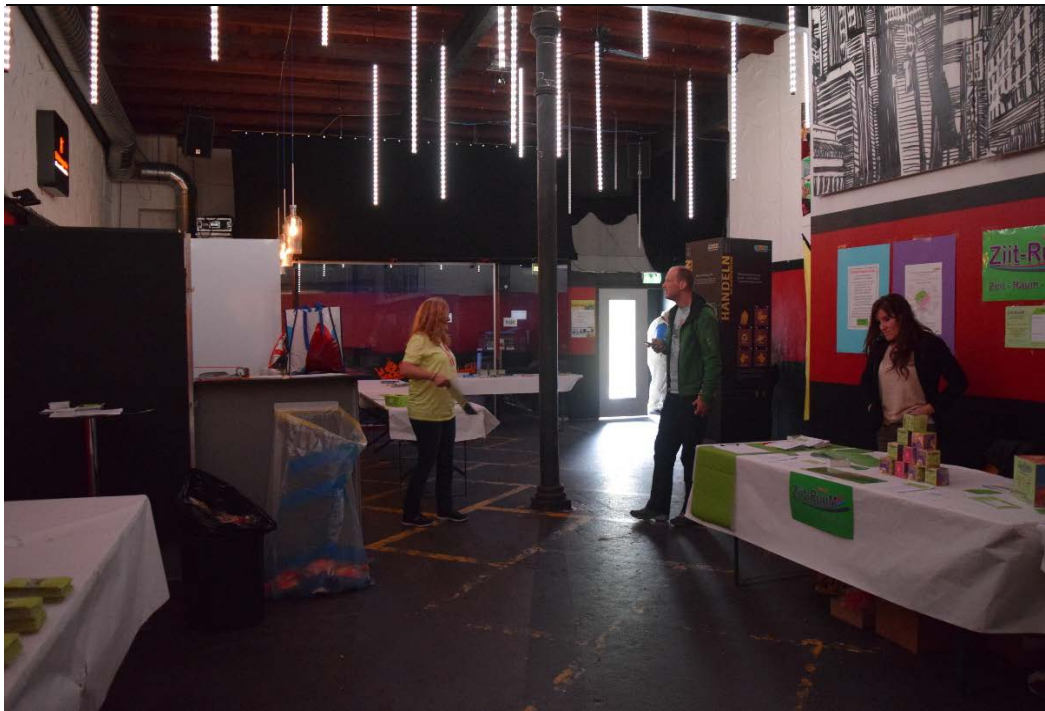
E-Mail: stgallen@restessbar.ch

Change Makers

Natalie M. und Tamara A.

Projektbesuch am

16.September, 23.September,
30.September 2016



CréActiva
«Tomorrow»

Die Welt ist
voller Lösungen

Filme für die
Erde Festival
2016

Austragungsort
St.Gallen

«Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er gelernt hat, sich selbst zu beherrschen.» Aus dem Film „The Eco Warriors“



SBW Secundaria Hägenschwil
Agentur für nachhaltige Zukunftsideen
www.sbw.edu | info@sbw.edu | 071 290 14 91

Filme für die Erde Festival 2016

Eine kurze Beschreibung

Dieses Projekt engagiert sich für den Natur – und Tierschutz. Es werden an diversen Standorten verteilt überall in der Schweiz diesselben Filme zum selben Zeitpunkt abgespielt. Die Filme gehen hauptsächlich um die Probleme, Lösungen und Zukunft der Erde.

An wen richtet sich das Projekt?

Das Projekt richtet sich primär an Schüler.

Welchen Beitrag leistet das Projekt für unsere Zukunft?

Das Projekt soll zum Denken, Diskutieren und eventuell auch zum Handeln anregen.

Mit welchen Herausforderungen / Problemen kämpft das Projekt?

Das Projekt hat unseres Wissens keine Probleme, jedoch ist es auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Welche Möglichkeiten zur Mitarbeit/ Mitgestaltung gibt es?

Es werden jedes Jahr Helfer gesucht. Vielleicht könnte man weitere Austragungsorte suchen?

Was beeindruckt dich besonders?

Dass es in 20 Jahren, wenn es so weiter geht, keinen Urwald mehr gibt. Jonas

Dass es Menschen gibt, welche sich so für die Zukunft unseres Planeten einsetzen. Sandro

Dass es viele Schüler hat, die dies interessiert. Luca

Dein Feedback

Uns gefällt das Projekt sehr. Es ist wohl eine sehr gute Möglichkeit, auch junge Menschen auf die Probleme unseres Planeten hinzuweisen.

Kontaktadresse / Web

www.filmefuerdieerde.org

Future Scouts Jonas Mucnjak, Sandro Schmid, Luca Wald

Projektbesuch am 23. September 2016



CréActiva «Tomorrow»

Die Welt ist
voller Lösungen

Share your places

Persönliche
Ortseinführung für
Neuzuzüger

«Es war sehr interessant für mich. Ich wusste gar nicht, dass man dort hinaufgehen kann. Ich dachte, der Ort sei privat.» Sandro Schmid



SBW Secundaria Häggenschwil
Agentur für nachhaltige Zukunftsideen
www.sbw.edu | info@sbw.edu | 071 290 14 91

Aktion Nr. 4 **Share your places - Persönliche** **Ortseinführung für Neuzuzüger**

Eine kurze Beschreibung

Mir wurden zwei schöne Orte in Häggenschwil gezeigt, da ich neu zugezogen bin:

Ein Aussichtspunkt, bei dem es eine Bank gibt, bei der man eine wunderbare Aussicht auf den Bodensee hat. Man kann, wenn man früh genug aufsteht, sogar den Sonnenaufgang bewundern.

Ein Piratenschiff, welches in der Nähe der Primarschule liegt, bei dem man Parkourlaufen trainieren kann.

An wen richtet sich die Aktion?

An Neuzuzüger, welche gerne Neues in ihrer neuen Umgebung entdecken möchten.

Welchen Beitrag leistet die Aktion für unsere Zukunft?

Ich kenne mich nun etwas besser in Häggenschwil aus. Ebenfalls bekommt man dadurch die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen.

Welche Herausforderungen / Problemen sind aufgetaucht?

Es gab keine Probleme.

Welche Weiterentwicklungen gäbe es?

Eine Steigerung wäre zum Beispiel das Geniessen einer gemeinsamen Mahlzeit am jeweiligen Ort.

Tips für Nachahmer

Es sollte kein Zwang herrschen.

Was beeindruckt dich besonders?

Die wunderbare Aussicht, welche man von Häggenschwil auf den Bodensee geniessen kann.

Dein Feedback

Mir gefiel das Projekt sehr. Ich kenne nun weitere Orte in Häggenschwil, und der Zvieri hat sehr geschmeckt.

Change Maker

Jonas Mucnjak und Luca Wald für Sandro Schmid

Datum:

30.9.2016



CréActiva «Tomorrow»

Die Welt ist
voller Lösungen

Aktion Nr. 3

Verkehrskunde und Velokurs

Für zwei eritreische
Frauen

«In meinem Heimatdorf gibt es keine Verkehrsregeln, weil es keine Autos gibt. Ich bin froh, dass ich hier Velofahren lernen kann.» Meaza aus Eritrea



SBW Secundaria Häggenschwil
Agentur für nachhaltige Zukunftsideen
www.sbw.edu | info@sbw.edu | 071 290 14 91

Aktion Nr. 3

Verkehrskunde und Velokurs – für zwei eritreische Frauen

Idee der Aktion

Dass zwei eritreische Frauen, die Velofahren gelernt haben, die Verkehrsregeln kennenlernen. Sie sollen sich mit dem Velo unabhängig von öffentlichen Verkehrsmitteln fortbewegen können.

An wen richtet sich die Aktion?

An die beiden eritreischen Frauen Meaza und Nighisti, wohnhaft in Speicher.

Welchen Beitrag leistet die Aktion für unsere Zukunft?

Velofahren ermöglicht, dass die Menschen schneller und umweltschonender unterwegs sein können. Diese Möglichkeit verbessert auch die Integration in unsere Gesellschaft.

Was beeindruckte besonders? Was machte Spass? Was ist gelungen?

Dass sie jedes mal besser wurden und dann den 5.Klasse-Velotest bestanden. Es war lustig zu hören, was sie manchmal verstanden und sagten.

Welchen Herausforderungen / Probleme sind aufgetaucht?

Es war nicht immer einfach sich zu verständigen.

Weitere Fragen / Überlegungen / Beobachtungen:

Wir (Tamara und Samira) sahen, dass sie Spass hatten. Es war einfacher, draussen zu unterrichten, weil sie es dann besser verstanden.

Tips für Nachahmer:

Man braucht Geduld und man muss sehr verantwortungsvoll sein, aber auch sehr gut erklären können.

Change Makers Samira Zoller und Tamara Rusch

Datum: 23.09.16 / 30.09.16



CréActiva «Tomorrow»

Die Welt ist
voller Lösungen

Die Lesebine

Bücherei in einer
Telefonkabine

«Das ist die kleinste Bibliothek, die ich je besucht habe!» Alissia Pross



SBW Secundaria Häggenschwil
Agentur für nachhaltige Zukunftsideen
www.sbw.edu | info@sbw.edu | 071 290 14 91

Lesebine – Bücherei in einer Telefonkabine

Eine kurze Beschreibung

Die Lesebine ist eine Mini-Bibliothek in einer alten Telefonkabine, bei der man gratis Bücher mitnehmen kann. Als Gegenzug kann man auch ein Buch, welches man nicht mehr braucht dort lassen, um einen Anderen damit glücklich zu machen.

An wen richtet sich das Projekt?

Es richtet sich hauptsächlich an Personen, die Freude am Lesen und Büchern haben.

Welchen Beitrag leistet das Projekt für unsere Zukunft?

Weniger Papierverschwendung. Weniger Bücher landen im Altpapier. Teilen statt kaufen senkt den Konsum und verbindet

die Menschen. Ausserdem wir die Telefonkabine umgenutzt statt abgerissen.

Welche Möglichkeiten zur Mitarbeit/ Mitgestaltung / Nutzung gibt es?

Jeder darf ein Buch mitnehmen/ bringen.

Die Idee ist einfach nachzuahmen: Orte, wo man Bücher tauschen kann, lassen sich fast überall einrichten: In der Badeanstalt, im Kaffeehaus, in der Schule, etc.

Dein Feedback

Die Lesebine ist eine sehr kreative Idee, um anderen Menschen eine Freude zu bereiten und gleichzeitig etwas Gutes für die Umwelt zu machen.

Future Scouts Alissia Pross, Gina Arzani, Martina Egger

Projektbesuch am 30.09.16



CréActiva «Tomorrow»

Die Welt ist
voller Lösungen

Aktion Nr. 5 Book -crossing

Bücher auf Reisen

«BookCrossing kombiniert Abenteuer, Uneigennützigkeit und Literatur in einer einmaligen Mischung.» aus www.bookcrossers.ch



SBW Secundaria Häggenschwil
Agentur für nachhaltige Zukunftsideen
www.sbw.edu | info@sbw.edu | 071 290 14 91

Aktion Nr.7

Bookcrossing – Bücher auf Reisen

Idee der Aktion?

Es geht darum, Bücher mit anderen zu teilen, indem man sie mit einem Vermerk versehen, irgendwo liegen lässt, um gefunden zu werden.

Und es geht auch darum, das Leben der Bäume zu retten, indem man die Papierverschwendung reduziert und alte Bücher nicht in den Abfall wirft.

An wen richtet sich die Aktion?

An Personen die gerne Lesen und lieber etwas Bestehendes nutzen anstatt immer etwas Neues zu kaufen.

Welchen Beitrag leistet die Aktion für unsere Zukunft?

- Das Leben der Bäume zu erhalten und die Abholzung der Wälder zu reduzieren
- Die Abfallmenge zu verkleinern
- Leseförderung, Austausch über Literatur

Was beeindruckte besonders? Was machte Spass? Was ist gelungen?

Es machte uns Spass, die Bücher zu verteilen und zuzusehen wie Leute unsere Bücher ansahen und mitnahmen. Wir sahen viele neue Orte in St.Gallen, die wir vorher noch nie gesehen haben.

Welchen Herausforderungen / Probleme sind aufgetaucht?

Es war schwer einen guten Ort für die Bücher zu finden und sie zu plazieren. Wir mussten Orte suchen, an denen möglichst viele Menschen sie sehen. Wir haben am Schluss alle acht Bücher an einen passenden Ort gelegt.

Weitere Fragen / Überlegungen / Beobachtungen

Wir sahen, dass interessierte Personen viel Freude an unseren verteilten Büchern hatten. Dies machte uns besonders glücklich.

Tipps für Nachahmer

Bücher bei Bookcrossing registrieren und dann verfolgen, welche Reise sie machen.

www.bookcrossers.ch / www.bookcrossing.com

Change Makers: Alissia Pross, Gina Arzani und Martina Egger

Datum: 30.09.2016



CréActiva «Tomorrow»

Die Welt ist
voller Lösungen

Aktion Nr.6

Die Fortsetzung eines Buches

Der Anfang vom Ende

«Es ist nicht einfach, sich in die Geschichte eines Flüchtlings zu versetzen.
Unfrei zu sein, das kennen wir nicht.»



SBW Secundaria Häggenschwil
Agentur für nachhaltige Zukunftsideen
www.sbw.edu | info@sbw.edu | 071 290 14 91

Aktion Nr. 6

Die Fortsetzung eines Buches – Der Anfang vom Ende

Idee der Aktion

Es soll ein Buch entstehen, das von mehreren Autoren verfasst wird. Wir haben den Anfang geschrieben und die anderen Leute sollen die Geschichte weiter schreiben. Die Geschichte handelt davon, dass wir Schweizer aufgrund einer Atom-Katastrophe ganz plötzlich fliehen müssen, doch die EU schliesst die Grenzen.

An wen richtet sich die Aktion?

Alle Leute, die gerne schreiben. Wir haben das Buch im Restaurant Stickerei deponiert. So gesehen richtet es sich an die Gäste der Stickerei.

Welchen Beitrag leistet die Aktion für unsere Zukunft?

Auseinandersetzung mit dem Thema Flucht. Kreatives Potenzial zusammen bringen.

Was beeindruckte besonders? Was machte Spass? Was ist gelungen?

Uns hat es Spass gemacht, die Geschichte zu schreiben. Dass wir zusammen eine Geschichte schreiben, die jedem gefällt und jeder kann seinen Beitrag dazu schreiben.

Welche Probleme sind aufgetaucht?

Wir wollten zuerst zu Starbucks, doch die verstanden nicht, was wir machen wollten. Man braucht Personen, die zuhören. Wir gingen dann zum Restaurant Stickerei. Diese nahmen das Buch an, doch nach den Ferien wurde das Buch entfernt. Wir haben unsere Idee nicht genau genug erklärt. Wenn man etwas auf die Beine stellen will, hat man es genau im Kopf, was man macht, doch die anderen Leute nicht.

Tipps für Nachahmer

- Überlegen, wo die Leute weiterschreiben würden.
- Man braucht sehr viel Zeit, um dieses Projekt zu organisieren.
- Gut organisieren
- Sehr gute Erklärungen für Gäste und Buchhüter
- Man sollte es selber mal in der Schule ausprobieren

Feedback

Wir fanden es eine coole Aktion. Es ist schade, dass es mit dem Buch nicht geklappt hat. Aber wir können damit leben. Ein Versuch war es wert!

Change Makers Alissia Pross, Martina Egger, Gina Arzani

Datum 30.09.16



CréActiva «Tomorrow»

Die Welt ist
voller Lösungen

Aktion Nr.7 Gesprächs- Kaffee

mit Asylsuchenden
aus Häggenschwil

«Wer einmal miteinander am gleichen Tisch gegessen und zusammen Kaffee getrunken hat, grüsst sich auf der Strasse.»



SBW Secundaria Häggenschwil
Agentur für nachhaltige Zukunftsideen
www.sbw.edu | info@sbw.edu | 071 290 14 91

Aktion Nr.7 : Gesprächs-Kaffee mit Asylsuchenden aus Häggenschwil

Idee der Aktion

Wir wollten die Asylsuchenden unseres Dorfes besser kennenlernen und wollten ihnen den K-Treff besser vorstellen.

An wen richtet sich die Aktion?

An die Asylsuchenden und die Einwohner im Dorf.

Welchen Beitrag leistet die Aktion für unsere Zukunft?

Es geht darum, einander besser kennenzulernen. Zusammen Kaffee zu trinken, verbindet und fördert gegenseitiges Verständnis.

Was beeindruckte besonders? Was machte Spass? Was ist gelungen?

Es hat uns sehr gut gefallen, wir finden es sind genügend Personen gekommen und es war ein grosser Erfolg.

Welchen Herausforderungen / Probleme sind aufgetaucht?

Wir haben wenig Hilfe benötigt, nur von Isabelles Mutter! Wir wussten nicht, wie viele Personen zu unserem Treffen kommen.

Weitere Überlegungen

Wir überlegen uns, ob das Gesprächs-Kaffee öfters stattfinden sollte.

Im Dezember findet mit den Asylsuchenden ein gemeinsamer K-Treff -Besuch statt.

Change Makers Isabelle Fuchs und Natalia Zangarini

Datum 28.10.16



CréActiva «Tomorrow»

Die Welt ist
voller Lösungen

Aktion Nr.8

Rollstuhl- Ausflüge

Les petites fugues
de Monsieur B.

«Wir sind jung, gesund und mobil. Wir können Menschen, die diese Privilegien verloren haben, daran teilhaben lassen.» Michael Keller, Chauffeur



SBW Secundaria Häggenschwil
Agentur für nachhaltige Zukunftsideen
www.sbw.edu | info@sbw.edu | 071 290 14 91

Aktion Nr.8:

Rollstuhl-Ausflüge – Les petites fugues de Monsieur B.

Idee der Aktion

Herr Beutler ist im Rollstuhl und kann fast nicht mehr sprechen. Wir wollten ihm die Möglichkeit geben, das Haus wieder einmal zu verlassen. Wir sind jung, gesund und mobil, dadurch können wir Menschen, die diese Privilegien verloren haben, daran teilhaben lassen. Ausserdem konnten wir Herr Beutlers Sohn etwas entlasten.

An wen richtet sich die Aktion?

An Herrn Beutler und seinen Sohn. An einen Menschen, der seine Mobilität und seine Kommunikationsfähigkeit verloren hat.

Welchen Beitrag leistet die Aktion für unsere Gesellschaft?

Unser Bewusstsein, warum soziale Einsätze wichtig sind, wurde gestärkt. Das verstärkt unser Potenzial, die Welt zu verbessern. Nicht alle Menschen in unserer Gesellschaft haben die gleichen Möglichkeiten und Chancen. Wir wollten etwas weiterschenken, das uns geschenkt ist und anderen nicht: Mobilität und Teilhabe am sozialen Leben.

Was beeindruckte besonders? Was machte Spass? Was ist gelungen?

Es war ein schöner Moment, als wir mit Herrn Beutler Möwen gefüttert haben. Er hat gelacht!! Gut möglich, dass es sein glücklichster Moment seit Jahren war.

Welchen Herausforderungen / Probleme sind aufgetaucht?

Manchmal hatten wir Probleme beim Ein- und Aussteigen aus dem Auto. Auch die Verständigung, der Rollstuhl, das Transportfahrzeug und die Organisation waren herausfordernd.

Weitere Fragen / Überlegungen / Beobachtungen

Es war schön zu sehen, welche Freude Herr Beutler am Nachbarshund hatte.

Wir können gar nicht dankbar genug sein, für unsere Gesundheit und Freiheit.

Tips für Nachahmer

Es ist von Vorteil, wenn man jemanden dabei hat, der sich mit Rollstühlen und Menschen mit einer Beeinträchtigung auskennt.

Change Makers

Natalie Metz, Tamara Ackermann, Tamara Rusch, Michael Keller, Uschi Keller

Daten:

28.10.2016 / 04.11.2016 / 11.11.2016



CréActiva
«Tomorrow»

Die Welt ist
voller Lösungen

K-Treff

Treffpunkt für
Armutsbetroffene

«Eine Tasse Kaffee und jede Menge Lebensmittel für einen Franken.
Das ist ein grosszügiges Angebot.»



SBW Secundaria Häggenschwil
Agentur für nachhaltige Zukunftsideen
www.sbw.edu | info@sbw.edu | 071 290 14 91

K-Treff – Treffpunkt für Armutsbetroffene

Eine kurze Beschreibung

Lebensmittelabgabe für symbolischen Betrag an Menschen mit kleinem Budget. Cafeteria zum Kennenlernen von Menschen in der gleichen Situation. Der K-Treff findet jeden Mittwoch ab 17.30 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Vogelherd in Wittenbach statt.

An wen richtet sich das Projekt?

Dieses Projekt richtet sich an Menschen mit kleinem Budget, zum Beispiel Asylsuchende. Man braucht eine Bezugskarte, die bei Ueli Bächtold (Diakonie Wittenbach) oder auf dem Sozialamt beantragt werden kann.

Welchen Beitrag leistet das Projekt für unsere Zukunft?

Menschen mit kleinem Budget, können für einen symbolischen Preis einkaufen. Ihre Ernährung wird dadurch vielfältiger, weil sie zu anderen Produkten kommen, die sie sich sonst vielleicht nicht leisten könnten. Das Projekt leistet einen Beitrag gegen Foodwaste, da die Produkte von der „Schweizer Tafel“ aus Supermärkten von der Region gebracht werden.

Mit welchen Herausforderungen kämpft das Projekt?

Dass sie genügend Lebensmittel und freiwillige Helfer haben. Vorbehalte gegenüber Lebensmittel, die nicht mehr verkauft werden können.

Welche Möglichkeiten zur Mitarbeit gibt es?

Man kann als freiwilliger Mitarbeiter bei der Lebensmittelverteilung und in der Cafeteria helfen.

Was beeindruckt dich besonders?

Dass es genügend Mitarbeiter gibt, die Freude an Kontakt mit Armutsbetroffenen und Flüchtlingen haben und auch sehr einfühlsam sein können.

Wie Herr Bächtold das alles auf die Beine gestellt hat.

Dein Feedback

Wir finden es eine sehr gute Idee.

Kontaktadresse / Web

<http://www.sozialdienste.kathsg.ch/DE/127/KTreffWittenbach.htm>

Ueli Bächtold, Diakonie Wittenbach, 071 298 40 13,
ueli.baechtold@tablat.ch

Changes Maker Isabelle Fuchs, Natalia Zangarini

Projektbesuch 21.11.2



CréActiva
«Tomorrow»

Die Welt ist
voller Lösungen

Solihaus
St.Gallen

Ein offenes Haus
für alle

«Ich glaube, dass sich Flüchtlinge durch dieses Angebot etwas willkommener fühlen.»



SBW Secundaria Häggenschwil
Agentur für nachhaltige Zukunftsideen
www.sbw.edu | info@sbw.edu | 071 290 14 91

Solidaritätshaus St.Gallen - ein offenes Haus für alle

Idee des Projektes

Das Solidaritätshaus in St.Fiden ist ein offenes Haus für Flüchtlinge, MigrantInnen und SchweizerInnen. Es soll Begegnungen zwischen Flüchtlingen und der einheimischen Bevölkerung ermöglichen und ein Treffpunkt im Quartier sein. Das Solidaritätshaus bietet Flüchtlingen einen Ort, wo sie tagsüber verweilen können, ein Mittagessen erhalten, Fragen stellen können und womöglich, Hilfe erhalten.

Es soll auch eine Austausch-Möglichkeit für Flüchtlinge sein, wo ihre Kinder zum Beispiel die Möglichkeiten haben mit anderen Kindern aus dem gleichen Land zu spielen.

An wen richtet sich das Projekt?

An alle, ob Flüchtlinge, MigrantInnen oder SchweizerInnen. Genutzt wird es vor allem von Flüchtlingen, die aus Krisengebieten wie zum Beispiel Syrien stammen und vom Krieg flüchten mussten.

Welchen Beitrag leistet das Projekt für unsere Zukunft?

Es hilft Flüchtlingen, sich in der Schweiz zu integrieren und die Kultur unseres Landes kennenzulernen. Und es hilft uns Schweizern andere Kulturen, die zu uns kommen kennenzulernen. Unsere Zukunft ist multikulturell.

Was beeindruckte besonders?

Dass es Menschen gibt, die sich freiwillig für Flüchtlinge einsetzen und ihnen helfen, egal ob sie dabei Geld verdienen oder nicht.

Ein Mittagessen im Solihaus ist sehr empfehlenswert und eindrücklich.

Welche Probleme sind aufgetaucht?

Einen Termin mit den Organisatoren abzumachen und Fotos vom Projekt zu machen, weil sie nicht wollten, dass man Menschen fotografiert.

Dein Feedback

Es ist schön, dass sich Flüchtlinge durch dieses Angebot besser integrieren können in der Schweiz.

Kontaktadresse / Web

Solidaritätshaus St. Gallen, Fidesstrasse 1, 9000 St.Gallen, Tel. 071 244 68 10 www.solidaritaetshaus.ch / info@solidaritaetshaus.ch

Future Scout: Jonas Mucnjak

Datum: 28.10.2016 / 04.11.2016